

XXII. GP.-NR**113 /J****2003 -02- 24****ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Maier Johann
 und GenossInnen
 an den Bundesminister für Inneres
 betreffend " Snowboard- und Skidiebstähle in Österreich"

In allen Wintersportorten kommt es in der Saison zu zahlreichen Ski- und Snowboard-Diebstählen – oft ist es exklusives und teures Sportgerät. Bei ausländischen wie inländischen Touristen ist die Verärgerung und Frustration groß. Die meisten haben keine Diebstahlversicherung abgeschlossen.

Im Interesse der österreichischen Tourismuswirtschaft müssen diese zunehmenden Diebstähle minimiert und die Aufklärungsquote gesteigert werden. Gestohlen wird vor allem auf Skipisten, vor Skihütten, Schirmbars, und Liftkassen sowie aus den Skikellern der Hotellerie, etc. Nicht zu unterschätzen sind dabei auch Versicherungsbetrügereien. Besonders betroffen von Diebstählen sind nach Medienberichten zur Zeit Ski- und Snowboardverleiher.

Die Beantwortung der Anfrage 4205/J XXI.GP mit der Zahl 4101/AB ergab u. a.
 ernüchternde Zahlen::

Nur 1,94% aller Delikte konnten im Jahr 2000 aufgeklärt werden, im Jahr 2001 lag die Aufklärungsquote sogar noch unter diesem Wert – bei nur 1,81%.

Die Ergebnisse für die Wintersaison 2000/2001 zeigen die gesamte Problematik von derartigen Diebstählen und die zu geringe Aufklärung auf (siehe 4101/AB XXI. GP):

- Daten gibt es erst seit Februar 2000 über Ski- bzw. Snowboard-Diebstähle. Vollständige Daten liegen erst für die Saison 2000/2001 (August 2000 – bis 31.Juli 2001) vor.
- Insgesamt wurden in der Wintersaison 2000/2001 in Österreich 7.500 Ski- oder Snowboard-Diebstähle angezeigt. Davon konnten nur 137 Fälle aufgeklärt werden!
- Neben dem klassischen Skidiebstahl – mitunter durch professionell agierende Tätergruppen – spielt auch Versicherungsmisbrauch sowie unabsichtliche Verwechslung von Wintersportgeräten eine nicht zu unterschätzende Rolle. Nach Presseberichten treten einige Tätergruppen organisiert auf.
- In Gebieten mit vorwiegend Tagesurlaubern sind fast nur Inländer betroffen. In den großen Wintersportgebieten ist die Zahl der Geschädigten In- und Ausländer nahezu gleich.
- Die jährlichen finanziellen Leistungen der Versicherungen für Ski- und Snowboard-Diebstähle sind bedauerlicherweise nicht bekannt. Für geschädigte deutsche Skifahrer fallen durch Diebstahl jährlich Schäden von mindestens 4 bis annähernd 15 Mio. Euro an.

- Soweit die Täter in diesem Zeitraum (1. August 2000 bis 31. Juli 2001) bekannt geworden sind, ergibt sich nachstehende Reihung: von insgesamt 172 gefassten Tätern waren 85 Deutsche, 22 Österreicher, bei 22 konnte die Nationalität nicht geklärt werden, 11 Niederländer, 6 Polen sowie 5 Bosnier.
- Ein großes Problem dabei stellt weiterhin der schlampige und sorglose Umgang der Sportler mit ihren teuren Wintersportgeräten dar.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Welche Gründe liegen für die extrem niedrige Aufklärungsquote (siehe Saison 2000/2001) vor?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden bislang seit der Saison 2000/2001 im BMI gesetzt, um die Aufklärungsquote zu steigern?
3. Welche Vorkehrungen wurden im Detail getroffen, um durch Prävention bzw. Vorsorgemaßnahmen die Anzahl dieser Delikte zu senken?

Wurden Gespräche mit der Gastronomie/ Hotellerie, Tourismusverbänden oder Skiliftbetreiber geführt? Wenn ja – Wer führte diese, und welche Präventionsmaßnahmen wurden gesetzt? Wenn nein – Warum nicht?

Wurden Kampagnen gegen den „Ski-Diebstahl“ geführt? Wenn ja - in welcher Weise? Wenn nein – Warum nicht?

4. Wie viele Fälle liegen für die Wintersaison 2001/2002 (August 2001 – 31. Juli 2002) vor, bei denen durch Personenkontrollen bei der Abreise aus Schigebieten, an den Grenzkontrollstellen oder im Zuge der Schengen-Ausgleichsmaßnahmen gestohlene Skier oder Snowboards sichergestellt werden konnten?
5. In der Beantwortung 4101/AB ist von professionell agierenden Tätergruppen aus dem osteuropäischen Raum zu lesen. Wie viele dieser professionell agierenden Tätergruppen konnten in der Saison 2001/2002 ausfindig gemacht und zur Verantwortung gezogen werden (Aufschlüsselung auf Staaten) ?

Welche Beweise oder konkreten Hinweise liegen vor, dass es sich bei den Tätern wirklich um Osteuropäer handelt?

Wie wollen Sie in Zukunft gegen diese vorgehen? Wurden in der Wintersaison 2001/2002 verdeckte Ermittler eingesetzt?

Wenn ja, in welchen Bezirken?
Welche Ergebnisse können diese vorweisen?

6. Wie genau sieht die Statistik hinsichtlich Diebstählen von Ski-, Snowboard, Ski-Stöcken und anderem Wintersportgerät für die Wintersaison 2001/2002 (August bis 31. Juli) österreichweit aus (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Bezirken)?

Welche Nationalitätenreihung der Täter liegt für oben genannten Zeitraum vor?

7. Wie hoch ist die Aufklärungsquote bezogen auf (versuchte) Diebstähle von Wintersportgerät, aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Bezirken, für den Zeitraum 1. August 2001 bis 31. Juli 2002?
8. Wie viele Strafanzeigen wurden von Geschädigten aufgrund derartiger Diebstähle in der Saison 2001/2002 erstattet?
9. Wie viele Diebstahlsanzeigen stammten von Ski- bzw. Snowboardverleihern?
10. Wie viele dieser Anzeigen stellten sich später als (versuchter) Versicherungsbetrug heraus?
11. Wie viele Personen wurden wegen versuchten Diebstahls von Wintersportgeräten in der Skisaison 2001/2002 verhaftet?
Wie viele davon in U-Haft genommen (Aufschlüsselung auf Länder bze. Landesgerichte)?
12. Wie viele Strafanzeigen wurden von Geschädigten aufgrund derartiger Diebstähle in den Jahren 2000, 2001 und 2002 erstattet?
13. Zu wie vielen (rechtskräftigen) Verurteilungen wegen Diebstahls kam es aufgrund von Anzeigen in den Jahren 2000, 2001 und 2002 (Aufschlüsselung auf Bezirks- bzw. Landesgerichte) ?
14. Zu wie vielen (rechtskräftigen) Verurteilungen wegen (versuchten) Versicherungsbetruges kam es in den Jahren 2000, 2001 und 2002 (Aufschlüsselung auf Bezirks- bzw. Landesgerichte)?
15. Welche Versicherungen bieten eine Skidiebstahlsversicherung an?
16. Können Sie uns für die Wintersaison 2001/2002 mitteilen, wie viele Geschädigte gegen Diebstahl versichert waren? Wie hoch ist der Prozentsatz an nicht versicherten Geschädigten? Welche Schadenssumme musste insgesamt bezahlt werden?
17. Gibt es neue Erkenntnisse aus den geklärten Fällen (Diebstähle, Versicherungsbetrug, organisierte Kriminalität, etc)?